

Wahlprogramm der SPD für Stadtallendorf 2016

Gemeinsam für unsere Stadt

„Gemeinsam für unsere Stadt“, das ist die Grundlage und Motivation unserer politischen Arbeit.

Politik ist für die SPD Stadtallendorf kein Selbstzweck. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, Menschen in unserer Stadt in unsere kommunale Arbeit einzubinden, ihnen zuzuhören, Wünsche und Bedürfnisse zu erfragen und aufzunehmen und Wege für eine Umsetzung zu finden.

Stadtallendorf, das sind wir Alle – Menschen, die in unserer Stadt leben und arbeiten ebenso wie diejenigen, die von ihnen gewählt wurden und für das Wohl dieser Stadt handeln und Verantwortung übernehmen.

Deshalb ist es wichtig, dass wir es als **gemeinsame Aufgabe** ansehen, unsere Stadt weiter zu entwickeln, ihr Zukunftsperspektive zu geben, sie lebens- und liebenswert zu erhalten und zu gestalten.

Die SPD Stadtallendorf richtet ihr Augenmerk und ihr politisches Handeln auf diese Ziele aus.

Attraktives Mittelzentrum mit Zukunft

Stadtallendorf braucht eine verlässliche Grundlage für **Industrie, Handel und Gewerbe**, um den Herausforderungen des Strukturwandels begegnen zu können. Vor dem Hintergrund der Entwicklungsdynamik der Wirtschaft gilt es, die ansässigen Betriebe weiterhin verstärkt zu unterstützen, gleichzeitig aber auch neue Betriebe für eine Ansiedlung in unserer Stadt zu gewinnen. Wir sehen die Notwendigkeit neue Entwicklungen zu forcieren. Unsere Politik ist darauf ausgerichtet, bei der Gestaltung und Umsetzung ein aktiver Partner zu sein, zum Wohle unserer Stadt.

Deshalb steht für uns die Sicherung und qualitative Weiterentwicklung des Mittelzentrums als Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort mit hochwertigen Angeboten zur Verbesserung der regionalen Versorgung im Mittelpunkt. Dazu gehört ebenfalls, dass der Standort in zentralen Versorgungsbereichen, insbesondere für neue überörtliche Angebote ausgebaut und gefestigt wird.

Die Stärkung und Entwicklung des Wirtschaftsstandortes für innovative Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe zur Sicherung und Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze in allen Qualifizierungsbereichen bleibt Schwerpunkt unserer politischen Gestaltung.

Die Division Spezielle Kräfte ist mit ihrem Personal eine herausragende Institution von besonderer Bedeutung. Wir sind uns dieser Sonderheit bewusst und unterstützen die Division in ihren Belangen und fördern weiterhin die guten Kontakte zur Zivilbevölkerung und Wirtschaft.

Die Sicherung und Attraktivierung des Mittelzentrums erfordert eine Stärkung und Einbindung als Einzelhandelsstandort. Mit Sorge sehen wir Leerstand und Verfall.

Wir wollen eine Verbesserung und Ausweitung des Einzelhandelsangebotes mit einer stabilen Geschäftsstruktur, zudem eine Grundversorgung, die sich nicht nur auf das Stadtzentrum beschränkt, sondern auch in den Randbereichen und Stadtteilen ausgebaut und angeboten wird.

Wir wollen, dass unsere Stadt zukunftsfähig und attraktiv bleibt.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, dass von der Stadt deutliche Entwicklungsimpulse ausgehen. Hier ist ein abgestimmtes, von allen Akteuren getragenes Stadtmarketing ein wichtiges Instrument ebenso wie die Einstellung eines Citymanagers.

Diese Schritte stellen einen wichtigen Baustein zur Attraktivitätssteigerung des Mittelzentrums dar. Viel wichtiger ist aber das dauerhafte Engagement, die Kreativität und Eigeninitiative seitens der Gebäude- und Grundstückseigentümer und der Einzelhändler.

Gestaltung durch zukunftsfähige Entscheidungen

Städte sind seit jeher Kristallisationskerne der wirtschaftlichen Entwicklungen, aber auch der Ausgestaltung der Bürgerfreiheit und der partnerschaftlichen, solidarischen und demokratischen Organisation von Politik und öffentlicher Verwaltung, öffentlicher Fürsorge und Daseinsvorsorge. Dieser vielfältigen Aufgabe stellen wir uns mit besonderem Einsatz.

Unsere Gesellschaft braucht Menschen, die sich der Probleme und Herausforderungen unserer Zeit annehmen, diese benennen und für den Lösungsprozess Verantwortung übernehmen.

Ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten und Gestalten machen einen Ort und eine Region erst lebendig und lebenswert. Wichtig ist es, Menschen zu aktivieren und für ein Thema zu begeistern – Eigenverantwortung und Selbstorganisation zu fördern und zu unterstützen. Die Herausforderung liegt in der Entwicklung und Gestaltung prozessorientierter Beteiligungen.

Wir stehen ein für deutliche Verbesserung der Transparenz bei Entscheidungsprozessen.

Sicherstellung der ärztlichen Versorgung

Die ambulante ärztliche Versorgung wird im Rahmen des sogenannten Sicherstellungsauftrags durch die jeweiligen Kassenärztlichen Vereinigungen der Bundesländer geregelt. Der Bedarf an ambulanter medizinischer Versorgung ist vielfältig. Wir sind dankbar für die Ärztinnen und Ärzte, die in Stadtallendorf praktizieren und damit unseren Menschen medizinische Sicherheit geben.

Wir setzen uns gemeinsam dafür ein, ein tragfähiges Konzept für die Zukunft zu erarbeiten, das zielgerichtet die Sicherstellung durch neue Wege der Versorgung in unserer Stadt gewährleistet.

Wir treten dafür ein, dass gesundheitliche Versorgung erweitert und ausgebaut werden muss. Im Besonderen ist hier auch das Engagement der Herrenwald WohnBau Immobilien GmbH zu begrüßen.

Stärkung des attraktiven Schul- und Ausbildungsstandortes

Kooperationen und Wissenstransfer gilt es auch künftig zu unterstützen, da die Weiterentwicklung von Betrieben und die Qualifizierung der Arbeitskräfte den Standort und die Zukunftsperspektiven sichern und festigen. Eine wichtige Voraussetzung für den Übergang zwischen Schule und Beruf stellen die schulischen Qualifikationen, aber auch der Kontakt zwischen Schülern und Unternehmen dar. Das leistungsfähige örtliche Schulangebot findet unsere volle Unterstützung. Es soll erhalten und qualitativ ausgebaut werden.

Lebenswerte Stadt im Grünen

Stadtallendorf ist im Regionalplan als **Mittelzentrum** ausgewiesen. Es gilt, es dahingehend weiter zu entwickeln, um unsere Stadt für die Zukunft als Mittelzentrum zu stärken.

Eine Steigerung der Attraktivität ist nur im Zusammenwirken mit Industrie, Handel, Handwerk, Bundeswehr, Vereinen und interessierten Bürgern zu erreichen.

Ziel ist es, trotz großer Industrialisierung eine saubere und umweltbewusste Stadt zu erhalten, die ein attraktives, gesundes und sicheres Lebens- und Wohnumfeld bietet.

Deshalb findet der Umwelt- und Naturschutz unsere Unterstützung, ebenso wie Maßnahmen zur Energiewende hin erneuerbaren Energien.

Unsere freiwilligen Feuerwehren garantieren unsere Sicherheit bei Brand und Katastrophenfällen. Deshalb wird auch weiterhin die Beschaffung von Fahrzeugen

Geräten nicht in Frage gestellt. Moderne Feuerwehrgerätehäuser für Ausbildung und Unterbringung des Materials sind Arbeitsstätte und Voraussetzung für eine leistungsstarke Feuerwehr, gerade auch in der Kernstadt. Zusätzlich fordern wir eine Ausweitung der den Feuerwehrleuten angebotenen Lehrgänge.

Wir sind mehr als eine reine Industriestadt.

Es ist sehr lebenswert hier zu wohnen. Das erkennen immer mehr Menschen. Deshalb ist es notwendig, neue Baugebiete zu erschließen und baldmöglichst zur Bebauung anzubieten. Jungen Familien wird damit die Möglichkeit gegeben, Wohnraum in unserer Stadt zu behalten oder zu finden.

Für Seniorinnen und Senioren ist der Bau von seniorenrechtlichen Wohnungen ein Schritt in die richtige Richtung. Der Anfang ist gemacht, weitere Schritte müssen folgen, vor allem auch bei der Erneuerung des teils veralteten Wohnungsbestands.

Gleiches gilt für ein barrierefreies Stadtallendorf. Barrierefreiheit gehört zur Zukunftsfähigkeit unserer Stadt, nicht nur für die älter werdende Bevölkerung, sondern auch für Menschen mit Behinderung und gerade auch für Eltern mit Kindern und Kinderwagen.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, fordern wir ein Beratungskonzept für private Investoren und Hausbesitzer bei Neu- und Umbauten, um unterstützend bauliche Maßnahmen zu begleiten.

Stärkung der Familien

Wir wollen für junge Familien attraktiv sein. Dazu gehören ein Angebot an erschwinglichen Bauplätzen und ein ausreichendes Angebot an bezahlbaren Wohnungen.

Familien mit Kindern bietet Stadtallendorf ein sehr gutes Lern- und Betreuungsumfeld, denn das Wohlergehen der Kinder ist uns ein großes Anliegen. Die Stadt Stadtallendorf kann ausreichend Kindergarten- und -krippenplätze anbieten, auch für unter Dreijährige. Damit ist eine frühe Förderung der Kinder möglich, und ein guter Start in die Schule und ins Leben sind sichergestellt.

Langfristig sollte ein kostenfreier Besuch der Kindertageseinrichtungen angestrebt werden, genau wie der Schulbesuch. Dies sehen wir als eine Aufgabe des Landes.

Die Ganztagsbetreuung muss ausgeweitet werden. Dabei ist der Kinderhort ein sehr wichtiges Element.

Ein sehr umfassendes Angebot bietet die Stadt bei der Kinder- und Jugendarbeit an. Dieses gilt es unbedingt zu erhalten, insbesondere die Angebote in den Ferien und die Kinderfreizeit in Bad Kissingen.

Wir unterstützen die für unsere Stadt unverzichtbare Arbeit des Streetworkers, der Jugendliche anspricht, die von Einrichtungen, Vereinen oder Verbänden nicht mehr erreicht werden. Für diese macht er eigenständige Beratungsangebote und vermittelt Zugänge zu für sie nützlichen Angeboten.

Wir wollen, dass möglichst viele Kinder die Angebote des Jugendzentrums wahrnehmen können. Deshalb sollte geprüft werden, ob Jugendliche aus den Stadtteilen mit ihrem Schülerschein oder ihrer Schülerfahrkarte kostenlos den Bus zur Hin- und Rückfahrt benutzen können.

Die qualitativ hochstehende Seniorenarbeit wird von uns so wie in der Vergangenheit aktiv unterstützt. Eine ständige Möglichkeit zur Weiterentwicklung dieser Arbeit wird von uns sichergestellt werden.

Erhöhung der Verkehrssicherheit

Die subjektive und objektive Sicherheit im öffentlichen Raum und hier speziell im Verkehr ist mitentscheidend für die Nutzung des Fahrrades oder den Gang zu Fuß. Daher ist es wichtig, eine Verbesserung für Fußgänger und Radfahrer herbei zu führen. Die Stadtstruktur bietet hierfür gute Voraussetzungen.

Um das Zufußgehen und das Radfahren zu stärken, ist deshalb eine Aufwertung und Vervollständigung der Wegeverbindungen nötig. Für die Attraktivität von Wegeverbindungen sind neben der Wegelänge auch die Führung, die Sicherheit, die Gestaltung und die Barrierefreiheit entscheidend.

Als Freizeitangebot, z. B. Wandern oder Fahrradfahren sind Wegeverbindungen abseits der Hauptverkehrsstraßen auszubauen.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass entsprechende Haushaltsmittel bereitgestellt werden.

Interessanter Wirtschaftsstandort in zentraler Lage

Das große Arbeitsplatzangebot bringt es mit sich, dass der **Verkehr** in seinem Aufkommen im Ziel- und Quellverkehr sehr hoch ist. Deshalb muss die Infrastruktur angemessen geplant und in diese investiert werden.

Überörtlich gehören dazu:

- die A49 vollständig und in einem Stück bis zur A5 fertig zu bauen,
- der Weiterbau der B454, tiefergelegt bis zur Gaststätte Bärenschießen als sinnvolles Verkehrskonzept und zur Lärminderung.

Innerörtlich muss der Bau eines Innenstadtringes mit einer weiteren Querung der Bahnlinie angegangen werden.

Darüber hinaus muss für die Verringerung der hohen Verkehrsbelastung auf der Niederkleiner Straße eine Lösungsmöglichkeit erarbeitet werden.

Wir müssen für alle Menschen mehr Verkehrssicherheit schaffen.

Stadtallendorf hat neben Marburg als einzige Kommune im Landkreis einen öffentlichen Personennahverkehr. Diese Errungenschaft muss gesichert werden. Zugleich muss die Inanspruchnahme der Busse intensiviert und gefördert werden. Geeignete Maßnahmen dafür sind zu erarbeiten.

Die Zugverbindungen für Stadtallendorf müssen weiter ausgebaut werden. Der Halt eines IC ist ein erster Schritt in diese Richtung.

Die Fertigstellung der A49 und der Ausbau des Zugverkehrs sind auch von großem Interesse für die Bundeswehr und ihre Angehörigen.

Wirtschaftsfördernde Rahmenbedingungen

Stadtallendorf mit seinen fünf Stadtteilen stellt einen im Wesentlichen in der Kernstadt verorteten, stark geprägten Wirtschaftsstandort dar. Diesen gilt es zu stärken und zu fördern.

Im Gewerbegebiet Nord-Ost bietet die Stadt dem Gewerbe und der Industrie Flächen für Entwicklungsmöglichkeiten.

Der Einzelhandel konzentriert sich ebenfalls auf die Kernstadt. Mit dem Neubau des Edeka - Marktes in der Stadtmittle wird eine Bedarfslücke geschlossen und weiterer Kaufkraftabfluss verhindert.

Unser Bestreben ist es, die vorhandenen Leerstände wieder in attraktive Ladengeschäfte umzuwandeln. Bedarf ist da, wie das Einzelhandelsgutachten zeigt.

Zunehmend problematisch stellt sich die Versorgung in den Stadtteilen dar. Die Konzentration auf Filialen hat zur Aufgabe vieler kleiner Läden in den Stadtteilen geführt, damit wird der Bevölkerung der fußläufige Einkauf unmöglich gemacht.

Unsere Aufgabe wird sein, diese Entwicklung abzumildern, denn verhindern können wir sie nicht.

Der ÖPNV bietet einen wichtigen Ansatzpunkt, die Menschen zum Einkauf in unsere Stadt und wieder zurück zu bringen.

Welche Anforderungen die Zukunft – auch im Hinblick auf den demographischen Wandel – stellt muss diskutiert werden, ebenso die Frage, inwieweit Ortsvorsteher und Bürgerhäuser mit einbezogen werden können, um die Grundversorgung in den Stadtteilen sicher zu stellen.

Effiziente und leistungsstarke Verwaltung

Die **Stadtverwaltung** ist eine notwendige und wichtige Dienstleistungseinrichtung. Ihr obliegt es, die ihr gesetzlich übertragenen Pflichtaufgaben zu erfüllen und im Rahmen der Daseinsvorsorge notwendige und sinnvolle Vorhaben für die Menschen in unserer Stadt aufzugreifen und umzusetzen. Hierzu gehört insbesondere, öffentliche Einrichtungen zu unterhalten und zu betreiben und den Einwohnern zur Verfügung zu stellen.

Damit diese Aufgaben erfolgreich bewältigt werden können, muss die Stadtverwaltung über ausreichende Ressourcen verfügen können.

Ein zentraler Punkt ist eine stabile Finanzstruktur, denn nur dann können die von der Politik getroffenen Entscheidungen verlässlich umgesetzt werden. Eine solide nachhaltige Finanzausstattung entscheidet letztlich darüber, was sich Stadtallendorf leisten kann oder nicht. Nur auf einer soliden Basis lässt sich kommunale Selbstverwaltung sicherstellen. Willkürliche Mittelkürzungen um Millionenbeträge durch übergeordnete politische Ebenen sind dabei eben so wenig akzeptabel wie kurzfristige Spendierfreudigkeiten.

Wir setzen uns für eine vorausschauende Finanzplanung ein, die sparsame Mittelverwendung bei gleichzeitig hoher Effizienz zum Ziel hat. Es gilt, für Vorhaben frühzeitig die personellen und finanziellen Folgebelastungen zu ermitteln und diese für die Zukunft einzukalkulieren. Die Leistungsfähigkeit wird in starkem Maße von den städtischen Finanzen beeinflusst. Daher sind die möglichen Schwankungen im Bereich der Steuern stets mit zu berücksichtigen.

Nach wie vor ist es deshalb wichtiger, Dinge, die man macht, richtig zu machen, als möglichst viele Dinge anzugehen und unzulänglich zu erledigen. Dieser Anspruch wird uns in unserer Arbeit stets leiten.

Entscheidungen müssen in einem solchen Prozess zielorientiert sein. Dafür ist eine qualifizierte Bürgerbeteiligung für uns Sozialdemokraten nicht nur sinnvoll, sondern unverzichtbar. Die positiven Erfahrungen der „Runden Tische“ im Bereich der Entwicklung der Stadtmitte und der Niederkleiner Straße können als Ausgangspunkt weiterer Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten genommen werden. Hier gilt es für die unterschiedlichen Themen jeweils angemessene Formen der Beteiligung zu finden.

Lebendige Vielfalt mit Gemeinschaftsgeist

Vielseitige, vernetzte Vereinslandschaft

Die Vereine bilden die institutionelle und gesellschaftliche Basis in unserer Stadt. Aus diesem Grund wollen wir die Arbeit unserer Vereine dauerhaft unterstützen, indem sowohl die inhaltliche als auch die finanzielle Förderung zugesagt wird und wir entsprechende Entscheidungen politisch mittragen.

Mit Besorgnis sehen wir, dass der gesellschaftliche und demographische Wandel bis in die Vereinsspitzen Einzug gehalten hat. Deshalb gilt dem Ehrenamt unsere besondere Achtung und Anerkennung.

Kulturelle Angebote sind ein wichtiges Element für die Lebensqualität unserer Stadt. Hier sind sowohl die Vereinsangebote zu unterstützen wie auch die städtischen Möglichkeiten im Rahmen des Stadtmarketings aktiv zu nutzen.

Bedeutende Sportstadt der Region

Der Sport leistet einen gesamtgesellschaftlichen Auftrag. Er bietet die besten Voraussetzungen neben sportlicher Leistung in jeder Hinsicht sozial-integrativ wirken zu können. Sport leistet vernetzte Integrations- und Inklusionsarbeit.

Die Sicherung und die Entwicklung von Sporthallen und –plätzen ist eine Aufgabe, der wir uns stellen.

Vor dem Hintergrund vorhandener und noch ausstehender Investitionsbedarfe, veränderter Nachfragestrukturen und Auslastungen und gesunkener finanzieller Ressourcen sind die vorhandenen Sportstätten in angemessenem Umfang zu sichern, weiterzuentwickeln und zu ergänzen. Ziel muss es sein, Stadtallendorf als bedeutende Sportstadt der Region zu erhalten.

Offene Internationalität mit Einzigartigkeit

Wir stehen zu einer offenen Gesellschaft, die Freiheit in der Vielfalt gewährleistet. Eindeutig sprechen wir uns gegen jede Form von Rassismus und Antisemitismus aus und unterstützen alle Maßnahmen, die diese Phänomene bekämpfen.

Stadtallendorf zeichnet sich durch seine einzigartige Struktur und Vielfalt aus. Unsere Stadt ist so vielfältig, wie man es sonst nur in Großstädten erwarten kann.

Diese Mischung ist nicht in einem Schritt erfolgt. Über Jahrzehnte hinweg hat sich das **Leben in Stadtallendorf** durch den Zuzug neuer Menschen mit bisweilen fremden Lebensgewohnheiten weiterentwickelt. Jedes Mal wurden „die Neuen“ zunächst skeptisch angeschaut. Zunehmend hat man sich aber aneinander gewöhnt, akzeptiert und schließlich verstanden, Lebenselemente anderer Kulturen in den eigenen Tagesablauf aufzunehmen. Heute ist uns Stadtallendorfern die Vielfalt der Sprachbesonderheiten der Menschen hier genau so wenig fremd wie die unterschiedlichen Essgewohnheiten und kulturellen Sitten. Erst wer den Blick von außen auf die Stadt richtet, merkt diese Vielfalt.

Es ist ein besonders bemerkenswerter Sachverhalt, dass in Stadtallendorf dieses Miteinander von Menschen mit verschiedenen ethnischen und kulturellen Hintergründen stets friedlich erfolgt ist. Rassistische oder religiöse Auseinandersetzungen kennen wir nicht. Im Gegenteil, ein intensiver Dialog zwischen den verschiedenen Konfessionen ist initiiert und trägt Früchte.

Vor diesem Hintergrund wird es uns in Stadtallendorf gelingen, auch die Herausforderungen der aktuellen Flüchtlingswelle zu bewältigen. Wenn wir weiterhin die lobenswerte ehrenamtliche Arbeit unterstützen, wenn wir weiterhin unser offenes Wesen leben und neuen Mitbürgern die Zeit lassen, sich in unser Gemeinschaftsgefüge einzufinden, wenn wir weiterhin ein offenes Auge für die Problemlagen in unserer Stadt behalten und uns diesen zuwenden, wenn wir die Werte unserer Verfassung, unserer Ethik und unserer Religionen ernst nehmen und gemeinsam leben, dann kann Stadtallendorf am Ende nur erfolgreich sein.

Entwicklung einer Identität als Stadtallendorfer

Die Gesamtschau auf die Besonderheiten, Eigenheiten und Einrichtungen in Stadtallendorf fällt sehr positiv aus. Dennoch gibt es gute Gründe, an den nicht so positiven Dingen intensiv zu arbeiten. Auch heute noch – nach mehr als 40 Jahren gemeinschaftlichem Stadtleben gibt es zwischen der Kernstadt und in den fünf Stadtteilen kein ausgeprägtes Gefühl dafür, „Stadtallendorfer“ zu sein. Man fühlt sich eher als Bürger des Stadtteils oder in der Kernstadt als Mitglied einer Bevölkerungsgruppe. Aber sollten wir uns nicht alle als Stadtallendorfer fühlen?

Das Gefühl „Wir Alle sind Stadtallendorf“ wird von uns vorgebracht und mit allen Mitteln unterstützt. Nur mit diesem Selbstbewusstsein werden wir die Aufgaben in unserer Stadt gemeinsam besser bewältigen können, zusammen mehr erreichen und das Leben in Stadtallendorf noch lebenswerter machen.